

Die Erste Bank startet eine neue Art der Zusammenarbeit mit NGO's (Non Governmental Organisations) und beteiligt sich an dem Projekt Vernetzte Welten, einem innovativen Programm bei dem ausgewählte MitarbeiterInnen die Chance bekommen, auf Zeit Managementverantwortung für die Umsetzung eines Sozial-Projektes in einer NGO zu übernehmen.

Im Mittelpunkt des Programms stehen konkrete Projektangebote verschiedener NGO's. Diese werden inhaltlich in Form einer Ausschreibung klar definiert, enthalten einen Management-Auftrag und werden durch eine(n) MitarbeiterIn in der NGO Partnerorganisation fachlich begleitet. Die Projektdauer eines Projekts beträgt 3-6 Monate. Nach dem Ende des Projekts kehren die Teilnehmer wieder zurück in das Unternehmen.

"Wir beteiligen uns an diesem Projekt, weil wir beweisen möchten, dass Corporate Social Responsibility nicht nur ein Schlagwort ist, sondern dass wir sie auch leben. Außerdem finde ich es nützlich, wenn unsere Mitarbeiter Einblicke in eine für sie ungewohnte Welt bekommen. Dass wir durch unsere Teilnahme an diesem Projekt natürlich auch Nutzen stiften wollen, versteht sich von selbst", sagt Rupert Dollinger, Leiter Personal Erste Bank.

Aktuell sind 5 MitarbeiterInnen der Erste Bank in Projekten von SOS-Kinderdorf, dem Österreichischen Roten Kreuz und Licht für die Welt aktiv tätig. Die ersten Erfahrungen sind sehr positiv: "Sowohl für meine persönliche Entwicklung als auch inhaltlich für beide "Welten" ergibt sich eine einzigartige Möglichkeit der Erfahrung und Wertschöpfung. Ich kann meine spezifische Berufserfahrung direkt einbringen und Erkenntnisse für die Produktentwicklung aus direkter Kundensicht gewinnen - eine WIN-WIN Situation für beide Seiten", erklärt Kurt Tojner, ein Mitarbeiter der Erste Bank, der seit Jänner 2006 im SOS-Kinderdorf Projekt Webmarketing tätig ist.

"Vernetzte Welten ermöglicht neue Managementenerfahrungen, ein gelungenes Experiment, das für einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen unterschiedlichen Arbeitswelten zum Nutzen aller beteiligten PartnerInnen sorgt", sagt Leon Lenhart, der Initiator des Programms.

Weitere Projektpartner der Vernetzten Welten sind Caritas der ED Wien, die Dreikönigsaktion, Stiftung 4 Pforten, Firmen Generali, Manpower, die CSR Plattform der Industriellenvereinigung respAct und das Projektmanagementunternehmen bestpractise.

Bis Ende des Jahres 2006 ist es auch für weitere Wirtschaftspartner möglich, sich am Projekt Vernetzte Welten zu beteiligen.

Weitere Informationen zu Erfahrungsberichten, konkreten Projekten, ProjektteilnehmerInnen erhalten Sie im Internet unter www.vernetzte-welten.at oder beim Projekt-Ansprechpartner

Leon Lenhart
Projektkoordination und ÖA
Tel: 0664/9180130

E-Mail